

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 140.

Freitag den 21. Juni 1878.

(2602—2)

Nr. 6374.

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht Laibach als Präsidium auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 133 der in Laibach in deutscher Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Laibacher Tagblatt“ vom 12. Juni 1878 auf der zweiten Seite in der zweiten und dritten Spalte unter der Rubrik: „Lokal- und Provinzialangelegenheiten“ abgedruckten Notiz: „Mobilisierung“, beginnend mit: „Das vor einigen Tagen“ und endend mit: „hier eintreffen“, begründe den Thatbestand des Vergehens nach Art. IX des Gesetzes vom 17ten Dezember 1862 (Nr. 8 R. G. Bl. für 1863).

Es wird demnach zufolge §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 133 der Zeitschrift „Laibacher Tagblatt“ vom 12. Juni 1878 bestätigt und gemäß § 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und auf die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben erkannt.

Laibach am 15. Juni 1878.

(2603—2)

Nr. 6375.

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht Laibach als Präsidium auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 24 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Novice“ vom 12. Juni 1878 auf der Seite 189 in der zweiten Spalte abgedruckten Notiz, beginnend mit „O čemur se že dolgo“ und endend mit „vprašanji“, begründe den Thatbestand des Vergehens nach Artikel IX des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 8 R. G. Bl. für das Jahr 1863), und der Inhalt der auf der Seite 190 in der zweiten Spalte abgedruckten Notiz, beginnend mit „Mobilizacija“ und endend mit „zastavica“, begründe den Thatbestand des Vergehens nach Artikel IX des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 8 R. G. Bl. vom Jahre 1863) und des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 24 der Zeitschrift „Novice“ vom 12. Juni 1878 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Notizen erkannt.

Laibach am 15. Juni 1878.

(2584—2)

Nr. 4703.

Rundmachung.

Das Grundbuchsanlegungs-Operat für die in der Katastralgemeinde Polanavorstadt befindlichen landtäfelichen und nicht landtäfelichen Liegenschaften ist beendet und wird von heute an-

gefangen durch 6 Tage im Amtslokale des Stadtmagistrates Laibach zur allgemeinen Einsicht aufliegen.

Zugleich wird bekannt gemacht:

1.) daß Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen bei dem gefertigten Leiter der Erhebungen in der Amtskanzlei, Jakobsplatz Nr. 2, im II. Stock, bis zum

25. Juni l. J.

in den gewöhnlichen Amtsstunden mündlich oder schriftlich angebracht werden können;

2.) daß, falls solche Einwendungen erhoben werden sollten, die Vornahme weiterer Erhebungen darüber am

26. Juni l. J.,

vormittags 10 Uhr, in der obbezeichneten Amtskanzlei eingeleitet und nach Erfordernis an Ort und Stelle durchgeführt werden wird; endlich

3.) daß jene Parteien, welche nach der Lage des bürgerlichen Standes in den Fall kommen könnten, auf Grund des § 30 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 (R. G. Bl. Nr. 12) zu begehren, daß eine amortisierbare Privatforderung in die neu zu verfassende Grundbuchseinlage nicht übertragen werde, ihre diesfälligen schriftlichen Gesuche beim k. k. Landesgericht Laibach innerhalb 14 Tagen vom Tage der durch die amtliche Landeszeitung erfolgenden Rundmachung dieses Edictes anbringen können.

Laibach am 17. Juni 1878.

Der k. k. Landesgerichtsrath:
Ribitsch.

A n z e i g e b l a t t .

(2640—1)

Nr. 4728.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Handelsmannes Gabriel Petschnig in Krainburg.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Handelsmannes Gabriel Petschnig in Krainburg der Concurs eröffnet, zum Concurskommissär der k. k. Landesgerichtsrath Herr Franz Kocovar, mit dem Amtssitze zu Laibach, und zum einstweiligen Masseverwalter der Advokat Herr Dr. Johann Menninger in Krainburg bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

24. Juni 1878

im Amtssitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert,

ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

22. Juli 1878

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile, zur Anmeldung und in der auf den

29. Juli 1878

angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen. Die Liquidierungstagfahrt ist auch zum Versuche des Ausgleiches nach § 68 C. O. bestimmt.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 18. Juni 1878.

(2569—1)

Nr. 4159.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Louise Bergmüller in Wien, zur Ein-

bringung einer Forderung per 14,000 fl. sammt Anhang, die executive Versteigerung des der Frau Anna Oberhauser gehörigen, im Gerichtsbezirke Ratschach liegenden, gerichtlich auf 19,756 fl. 77 kr. geschätzten landtäfelichen Gutes Obererfenstein sammt An- und Zugehör bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Juli,

die zweite auf den

19. August

und die dritte auf den

16. September 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungslokal mit dem Anhang angeordnet worden, daß das landtäfeliche Pfandgut nur bei der ersten und zweiten Feilbietung um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant, mit Ausnahme der Executionsführerin, vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 8. Juni 1878.

(2315—3)

Nr. 3012.

Executive Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Helena Tomšič von Koritnice wird die Vornahme der

executiven Feilbietung der auf 1800 fl. geschätzten Realität des Andreas Novak von Grafenbrunn sub Urb.-Nr. 405 ad Herrschaft Adelsberg bewilliget, und wird die Tagssatzung auf den

5. Juli 1878

mit dem Bedenken angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 30sten März 1878.

(2510—3)

Nr. 3594.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Laurič von Jurjowiz die executive Versteigerung der dem Franz Klun von Friesach auf die Kaiserrealität in Friesach Nr. 37 zustehenden, gerichtlich auf 40 fl. geschätzten Besitz- und Genußrechte bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

3. August

und die dritte auf den

7. September 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Besitz- und Genußrechte auf die Kaiserrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 14ten Mai 1878.

(2352—1)

Nr. 3459.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Zupan von Walsach (durch Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der dem Andreas Stirn von Michelstetten gehörigen, gerichtlich auf 990 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 69, Einl.-Nr. 1314 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

30. Juli 1878, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 9. Mai 1878.

(2575—1)

Nr. 1257.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Floriančić von Podgoro (durch Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der dem Franz Urbanc von Siegersdorf gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. und 203 fl. geschätzten Realitäten: a) sub Urb.-Nr. 21 ad Gut Duplach Einl.-Nr. 546 und b) sub Urb.-Nr. 30 ad Gut Duplach Einl.-Nr. 555, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Juli, die zweite auf den 10. August und die dritte auf den

7. September 1878, jedesmal vormittags um 11 Uhr, im Amtskolale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 8. Juni 1878.

(2574—1)

Nr. 1256.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Neumarkt (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Lorenz Saplotnik von Kreuz gehörigen, gerichtlich auf 455 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kieselstein sub Einl.-Nr. 645, Urb.-Nr. 31 vorkommenden Hausrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Juli, die zweite auf den 10. August und die dritte auf den

7. September 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtskolale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie

das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 11. Juni 1878.

(2578—1)

Nr. 2275.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Laurič (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) die exec. Versteigerung der dem Johann Zalaznit von Kirchdorf Hs.-Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 8140 fl. geschätzten, sub Rectf.-Nr. 10, Urb.-Nr. 3 ad Herrschaft Voitsch vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 23. März 1869, Zahl 7217, schuldigen 311 fl. 20 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Juli, die zweite auf den 19. August und die dritte auf den

20. September 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 15ten April 1878.

(2579—1)

Nr. 101.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Strittar von Brod die exec. Versteigerung der dem Georg Juršič von Pruschendorf gehörigen, gerichtlich auf 1020 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Seehof sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität pcto. schuldiger 148 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. Juli, die zweite auf den 31. August und die dritte auf den

28. September 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraf am 5. Juni 1878.

(2552—1)

Nr. 2078.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dhavernas Bloch & Comp. in Paris (durch Dr. Alfons Brauncis in Wien) die exec. Feilbietung der der Verlassmasse des Karl Polah von Sessana (unter Vertretung des Dr. Stamfest in Wien) gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 2940 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf die Parzellen: Wiese „cergah“ Nr. 416, Acker „nad mlako“ Nr. 375, Acker „nad mlako“ Nr. 384, Acker „zupenca“ Nr. 399, Acker „zupenca“ Nr. 400, Acker „močilni hrib“ Nr. 448, Wiese „nad mlako“ Nr. 383, Wiese „nad mlako“ Nr. 385,

Wiese „nad mlako“ Nr. 396, Wiese „zupenca“ Nr. 401, Wiese „močilni hrib“ Nr. 411, Wiese „močilni hrib“ Nr. 446, Wiese „močilni hrib“ Nr. 449, Acker „nad zelnikom“ Nr. 338, Wiese „dobo-vica“ Nr. 549, Wiese „zupenca“ Nr. 356 der Steuergemeinde Landol, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

11. Juli und die zweite auf den

1. August 1878, jedesmal von 11 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in loco Landol mit dem Betsage angeordnet worden, daß gedachte Rechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Feilbietungsbedingungen, nach welchen insbesondere jeder Licitant ein Badium von 20 Perzent des betreffenden Schätzungswerthes zu erlegen hat, können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 4. Mai 1878.

(2152—1)

Nr. 4009.

Erinnerung

an Andreas Stavajna von Nadajneselo und dessen unbekannt wo befindliche Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Andreas Stavajna von Nadajneselo und dessen unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Stavajna von Nadajneselo wider dieselben die Klage auf Erftzung der im Grundbuche Raunach sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden, in Nadajneselo liegenden Halbhube Hs.-Nr. 3, sub praes. 28. April 1878, Z. 4009, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 30. Juli 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes der k. k. Notar Herr Paul Beseljak von Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 3. Mai 1878.

(2189—1)

Nr. 3652.

Erinnerung

an Anton Derganc und Herrn Ignaz Tschine (unbekanntes Aufenthaltes) und deren unbekante Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth werden Anton Derganc und Herr Ignaz Tschine (unbekanntes Aufenthaltes) und deren unbekante Erben und Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johanna Pleiweis von Krainburg (durch Herrn Dr. Johann Stedl in Rudolfswerth) die Klage de praes. 22. März 1878, Z. 3652, auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung hinsichtlich der auf der Realität sub Rectf.-Nr. 51/2 ad Pfarrgilt Töpliz haftenden Forderung pr. 112 fl. C.-M. und jener auf der Realität sub Rectf.-Nr. 54/6 desselben Grundbuchs ob 100 fl. C.-M. eingebracht, und es wurde zur summarischen Verhandlung dieser Streitsache die Tagssatzung auf den

26. Juli 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der Allerh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Advocaten in Rudolfswerth, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesen Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 23. März 1878.

(2131—2)

Nr. 4828.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des h. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Anton Jerina von Oberdorf Nr. 62 gehörigen, gerichtlich auf 4190 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 1 1/2, Urb.-Nr. 1 ad Herrschaft Voitsch wegen schuldigen 57 fl. 35 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Juli, die zweite auf den 17. August und die dritte auf den

18. September 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 18ten April 1878.

(2354—3)

Nr. 2051.

Neuerliche Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Rechtsache der Dorothea Hlebcar (durch Herrn Dr. Mencinger) infolge Verordnung des hohen k. k. Landesgerichtes vom 30. Jänner l. J., Z. 963, die neuerliche Vornahme der dritten exec. Versteigerung der dem Andreas Retz von Kofciz gehörigen Realitäten, und zwar:

- der auf 120 fl. bewertheten Realität sub Rectf.-Nr. 215 ad Grundbuch der Herrschaft Egg ob Krainburg;
- der auf 7810 fl. bewertheten Realität sub Rectf.-Nr. 225 ad Grundbuch der Herrschaft Egg ob Krainburg;
- der auf 500 fl. bewertheten Realität sub Post-Nr. 258 ad Grundbuch des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg;
- der auf 5460 fl. bewertheten Realität sub Post-Nr. 421 ad Grundbuch des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg, und
- der auf 5 fl. bewertheten Realität sub Urb.-Nr. 16 3/4 ad Grundbuch der Florian'schen, resp. Spitalsgilt, bewilliget und hiezu der Tag auf den

13. Juli 1878, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Die Realitäten kommen einzeln zum Ausruße

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 14. Mai 1878.

(2547—2) Nr. 2699.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht: Es werde in der Executionsfache des Blas Malat von Gorenjawa die mit Bescheid vom 16. Februar 1878, Z. 967, auf den 11. Mai und 11. Juni 1878 angeordnete zweite und dritte exec. Feilbietung der Realitäten des Matthäus Božić von Zapuze Nr. 41 ad Herrschaft Wippach tom. V., pag. 152 im Werthe von 560 fl., und tom. V., pag. 155 im Werthe von 1690 fl., auf den 9. Juli und 9. August 1878, jedesmal von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen. K. k. Bezirksgericht Wippach am 17. Mai 1878.

(2477—2) Nr. 11,831.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Moschet von Laibach die executive Versteigerung der dem Jakob Saler von Brunnvor gehörigen, gerichtl. auf 2236 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Urb.-Nr. 80, Rectf.-Nr. 76 und Einl.-Nr. 79 ad Sonnegg vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 2. Juli, die zweite auf den 2. August und die dritte auf den 3. September 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Mai 1878.

(2475—3) Nr. 7105.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Gertraud Smrekar (durch Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Johann Pözl von Pleščinje gehörigen, gerichtl. auf 2805 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Mosthal sub Urb.-Nr. 33, fol. 69, tom. I vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 1. Juli, die zweite auf den 3. August und die dritte auf den 4. September 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. April 1878.

(2128—2) Nr. 4068.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Herrn Anton Moschet von Laibach wird die mit dem Bescheid vom 24. Dezember 1877, Zahl 12,080, auf den 5. April 1878 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Johann Zalaznik von Kirchdorf Hs.-Nr. 24 gehörigen, sub Rectf.-Nr. 10, Urb.-Nr. 3 ad Herrschaft Loitsch vorkommenden, gerichtl. auf 6620 fl. geschätzten Realität wegen schuldigen 1000 Gulden s. A. auf den 17. Juli 1878, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen. K. k. Bezirksgericht Loitsch am 15ten April 1878.

(2479—3) Nr. 6045.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Gertraud Gosar (durch Dr. Sajovic) die mit hiergerichtlichem Bescheid vom 26. November 1877, Z. 25,706, bewilligte und auf den 29. März, 24. April und 25ten Mai 1878 angeordnet gewesene executive Versteigerung der dem Josef Janković von Bresowiz gehörigen, gerichtl. auf 4544 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 66 und 1009 ad Magistrat Laibach auf den 3. Juli, 3. August und 4. September 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. April 1878.

(2129—2) Nr. 4069.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen k. k. Aeras) wird die mit dem Bescheid vom 15. Mai 1877, Z. 5565, auf den 6. Juli, 6. August und 6ten September 1878 angeordnet gewesene und schon sistierte exec. Feilbietung der der Maria Lenassi von Planina, resp. deren Erben Herrn Johann Lenassi in Unterloitsch, gehörigen, gerichtl. auf 2367 fl. bewertheten Realität sub Rectf.-Nr. 85 1/2 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 64 fl. 33 kr. reassumando auf den 17. Juli, 17. August und 18. September 1878, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet. Unter einem wird nachstehenden, unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, resp. deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern: Maria Lenassi, Josef Baumgartner, Dominik Detoni, Dominica Lenassi, Johann Lenassi sen., Daniel Detela und Johann Lenassi, alle von Planina; Jakob Dornig, Johann Valentincic, Peter Petronio & Comp. und Andreas Milavc, alle von Triest; Johann Lininger, Ignaz Engler, Gebrüder Heiman, Gustav Heimann, Jakob Walland, Gebrüder Kuh, Josef Globočnik, Eduard Engler, Wilhelm Engler, alle von Laibach; Philipp de Gallo von Pettau, unter gleichzeitiger Zustellung der betreffenden Realfeilbietungsrubriken Herr Karl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt. K. k. Bezirksgericht Loitsch am 15ten April 1878.

(2127—2) Nr. 4405.

Relicitation.

Ueber Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach (durch Herrn Dr. Suppantšič) wird die mit dem Bescheid vom 10. Oktober 1874, Z. 7521, auf den 4. März 1875 angeordnet gewesene und schon sistierte Relicitation der vom Matthäus Obreza von Brezje um 4020 fl. erstandenen, dem Johann Dramor von Sevschet gehörigen, gerichtl. auf 3305 fl. bewertheten Realität sub Rectf.-Nr. 420 ad Gut Thurnlack wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen reassumando bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den 17. Juli 1878, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet. K. k. Bezirksgericht Loitsch am 17ten April 1878.

(2314—3) Nr. 3350.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der Josefa Smerdu von Postenje (nun in Triest) wird die Vornahme der executiven Feilbietungen der auf 2300 fl. geschätzten Realität des Anton Ballenci von Meretsche sub Urb.-Nr. 1—5 ad Herrschaft Prem bewilliget, und werden die Tagssatzungen auf den 5. Juli, 6. August und 10. September 1878 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden. K. k. Bezirksgericht Feistritz am 5ten April 1878.

(2187—2) Nr. 1991.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse Laibach die executive Versteigerung der dem Jakob Pajer von Dabravca gehörigen, gerichtl. auf 3000 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 26 1/2, 34 und 36, Urb.-Nr. 28, 37 und 39 ad Gut Bolavce, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 20. Juli, die zweite auf den 24. August und die dritte auf den 28. September 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Landstraf am 4. Mai 1878.

(2512—2) Nr. 3740.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Brodar von Hrajsje (durch Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der dem Kaspar Jeraj von Dorcec Nr. 5 (durch Curator) gehörigen, gerichtl. auf 3105 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Flödnig sub Rectf.-Nr. 801 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 22. Juli, die zweite auf den 22. August und die dritte auf den 23. September 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange

angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 18. Mai 1878.

(2565—2) Nr. 1834.

Erinnerung

an die unbekanntenen Rechtsnachfolger der Jakob Kliner'schen Verlagsmasse und des Barthel Uhalic.

Es habe Josef Preželj von Feistritz Nr. 69 wider dieselben bei diesem Gerichte die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung einer auf der Realität sub Urb.-Nr. 838 ad Herrschaft Weldeo haftenden Satzpostforderung pr. 100 fl. c. s. c. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssatzung auf den

2. Juli 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Vormarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 16. April 1878.

(2413—2) Nr. 3610.

Erinnerung

an Mathias Lavriha, resp. dessen unbekanntene Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Mathias Lavriha, resp. dessen unbekanntenen Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Mathias Pintar von Dolganjiva die Klage de praes. 3. Mai 1878, Z. 3610, pcto. Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den Weingarten Lager Nr. 4, fol. 13 ad Geschief eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

23. Juli 1878 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Anton Mischitsch in Littai als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde. K. k. Bezirksgericht Littai am 17ten Mai 1878.

Höchst empfehlenswerth!

Baumwoll-Netzjacken (Schweißvertheiler), Original-Fabrikat, à fl. 2, 2'20, 2'40. — **Imitation-Netzjacken** à fl. 1'80. — **Herren-Fusssocken**, weiß und Nanking, ein Paar nur 15 kr., bei (2454) 3

Karl Karinger.

Simbeer-Abguß,

glanzhell, zartschmeckend, genau nach der bestehenden Pharmatopie zubereitet, mit Dampf in Vacuum concentrirt, in Flaschen zu 1 Maß Inhalt 1 fl. 60 kr., in Flaschen zu 1 Kilo 90 kr., in Flaschen zu 35 Delta 40 kr. Leere Flaschen werden mit 5 und 10 kr. rückgekauft (bei größerer Abnahme entsprechender Rabatt), verkauft

G. Piccoli,

(1583) 18-10 Apotheker in Laibach.

Sommer-Wohnungen,

zwei mit je zwei Zimmern und eine mit einem Zimmer im I., ferner zwei mit je zwei Zimmern und eine mit einem Zimmer im II. Stockwerke, im I. Stockwerke Küche und Speisekammer, sind in der schönsten Gegend Obertrauns, 200 Schritte von der Kronprinz-Rudolfbahnstation Lees-Radmannsdorf und eine halbe Wegstunde vom reizend gelegenen Seebadorte Belades entfernt, zu vermieten. Die Wohnungen sind elegant möblirt. Ein Bier- und Obstbaumgarten, auch eine Equipage zu Ausflügen in die nachbarlichen Gebirgsgegenden stehen zur Benützung bereit; in den ebenerdigten Lokalitäten der Villa befindet sich eine Restauration. Offerte wollen an **F. Müllers Annoncen-Bureau** in Laibach adressirt werden. (2571) 3-3

(2539-3) Nr. 4384.

Zweite exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines wird in der Executionsfache des Friedrich Verda's in Gemäßheit des Bescheides und Edictes vom 30. März d. J., Z. 2296, am 8. Juli 1878,

vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungsfaale zur zweiten executiven Feilbietung der dem Leopold Gözl gehörigen, in der Gradischavorstadt liegenden Hausrealität Consc. Nr. 25 alt geschritten werden. Laibach am 4. Juni 1878.

(2591-1) Nr. 577.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird kundgemacht, es sei Gertraud Florjancic sub praes. 8. Mai 1878, Z. 577, um grundbüchliche Einverleibung des Eigenthumsrechtes bei den Realitäten sub Rectf.-Nr. 98/2, 157 und 159/2 ad Grundbuch der Stadt Rudolfswerth eingeschritten, welche bewilliget wurde.

Dieses wird den unbekanntem Erben des Verlasses der verstorbenen Anna Kastiga von Rudolfswerth zur Wahrung ihrer Rechte mit dem Anhang zur Kenntnis gebracht, daß denselben der Gerichtsadvokat Herr Dr. Hofina von Rudolfswerth als Curator ad actum zur Empfangnahme dieses Grundbuchsbescheides bestellt wurde. Rudolfswerth am 28. Mai 1878.

Wir empfehlen als Bestes und Preiswürdigstes gesolltst.

(2561) Die Regenmäntel, Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegaministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

(2583-3) Nr. 4417.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekanntem Erben des verstorbenen Michael Falln aus Laibach bekannt gemacht, daß zur Wahrung ihrer Rechte über das Gesuch des Wilhelm Mayr um Einleitung des Aufforderungsverfahrens wegen grundbüchlicher Abschreibung von Bestandtheilen der in der Petersvorstadt liegenden Hausrealität Consc. Nr. 91 der hierortige Advokat Herr Dr. Pfeifferer als Curator ad actum bestellt und demselben der bezügliche Bescheid vom 11. Mai 1878, Z. 3609, zugefertigt worden ist. Laibach am 11. Juni 1878.

(2582-1) Nr. 4489.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Handelsfirma Robert Arlt & Comp. die executive Feilbietung der dem Albert Kurnik in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 358 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Möbel, Wäsche und Waren, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagfahrungen, die erste auf den

2. Juli und die zweite auf den 16. Juli 1878,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung und dem Verkaufsfokale des Executen mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen so gleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. Laibach am 8. Juni 1878.

(2563-1) Nr. 576.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth als Realinstanz wird bekannt gegeben, daß die mit dem Bescheide vom 9. April 1878, Z. 439, auf den 31. Mai 1878 angeordnete executive dritte Feilbietung der der Frau Aloisia Gregoric gehörigen Realitäten Rectf.-Nr. 25 ad Stadt- und Rectf.-Nr. 12, 145/1 und 123/1 ad Stadtgilt Rudolfswerth auf den

19. Juli 1878, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist. Rudolfswerth am 28. Mai 1878.

(2587-3) Nr. 4114.

Bekanntmachung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 14. Mai l. J. ad Z. 2051 wird hiemit bekannt gemacht, daß die für die verstorbene Gertraud Kraill von Kokriz, resp. deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger, eingelegte Feilbietungsrubrik dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Burger, Advokaten in Krainburg, zugestellt wurde. R. l. Bezirksgericht Krainburg am 15. Juni 1878.

(2237-3) Nr. 3202.

Bekanntmachung.

Dem Georg Stefan von Gerden-schlag Nr. 10, unbekanntem Aufenthaltes, rückfichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 6. Mai 1878, Z. 3202, des Peter Majerle von Thal wegen 176 fl. Herr Peter Persche von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagfagung auf den 11. Juli 1878, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt. R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 8. Mai 1878.

(2566-1) Nr. 767.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht, daß Valentin Smolej, Müller und Grundbesitzer in Mojsstrana Hs.-Nr. 2, um Einleitung der Amortisierung der auf seiner Realität sub Urb.-Nr. 2680 ad Grundbuch der Herrschaft Laac: am ersten Sage für Josef Koschir vermöge Schuldbriefes vom 10. April 1786 pr. 100 fl. seit 10. April 1786, dann am zweiten Sage für Urban Potočnik zufolge Schuldscheines vom 6. März 1819 pr. 165 fl. 41 kr. sammt Naturalien seit 25. April 1819, und am dritten Sage für Mathians Leschnig laut wirtschaftsamtlichen Vergleiches vom 7. September 1827, exped. 17. April 1828 via executionis, pr. 265 fl. 6 kr. seit 5. Mai 1828 haftenden Hypothekarforderungen angeführt habe.

Nachdem alle zur Amortisierungseinleitung nach § 118 des Grundbuchs-gesetzes erforderlichen Bedingungen vorhanden sind, so werden diejenigen, welche auf diese Forderungen Ansprüche erheben, hiermit aufgefordert, dieselben bis

längstens 30. Juni 1879 bei diesem Gerichte um so gewisser anzumelden, als sonst auf Ansuchen des Bittstellers die Amortisation und gleichzeitige Löschung der vorbezeichneten grundbüchlichen Eintragung bewilliget werden würde. R. l. Bezirksgericht Kronau am 8ten Mai 1878.

(2502-3) Nr. 528.

Erinnerung

an Johann Rauch und dessen Erben (unbekanntem Aufenthaltes).

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem Johann Rauch und dessen Erben (unbekanntem Aufenthaltes) hiemit erinnert:

Es haben wider denselben bei diesem Gerichte Stefan, Josef und Maria Stalzer von Semitsch die Klage de praes. 15ten Jänner 1878, Z. 528, pcto. 100 fl. überreicht, worüber die Tagfagung auf den

28. Juni 1878 vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Eusterlic von Semitsch als Curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. R. l. Bezirksgericht Möttling am 18. Jänner 1878.

(2337-3) Nr. 3555.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain wird die Bornahme der exec. Feilbietung der auf 1100 fl. geschätzten Realität des Josef Mauric von Mercic Nr. 5, sub Urb.-Nr. 12 ad Herrschaft Prem, bewilliget, und werden die Tagfagungen auf den

5. Juli, 6. August und 10. September 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagfagung unter dem Schätzwerte wird hintangegeben werden. R. l. Bezirksgericht Feistritz am 10ten April 1878.

(2159-2) Nr. 2062.

Erinnerung

an Johann Krizaj (unbekanntem Aufenthaltes) und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem Johann Krizaj (unbekanntem Aufenthaltes) und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es haben Ursula, Maria und Margaretha Krizaj von Podlipa wider dieselben die Klage pcto. Eigenthumsanerkennung sub praes. 16. März 1878, Zahl 2062, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

22. Juli 1878, vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Ogrin von Oberlaibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 30. März 1878.

(2248-3) Nr. 3532.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Oswald und Maria Stoda.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird den unbekannt wo befindlichen Oswald und Maria Stoda hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Kastelic von Zagojzd die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Realität sub Einl.-Nr. 109 der Steuergemeinde Mariathal eingebracht, worüber die Tagfagung auf den

15. Juli 1878, vormittags um 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Mathias Sluga von Zagojzd als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. l. Bezirksgericht Littai am 2ten Mai 1878.